

Freitag, 21. August 2026, Höchster Kreisblatt - Main-Taunus-Kreis / Kelkheim

Fast im Rentenalter, aber quicklebendig

Jazzclub legt Programm mit Fest zum 60. Geburtstag vor / Nicht mehr Teil der Kulturgemeinde



Auch die bekannte Entertainerin Isabel Varell kommt am 21. November zum Konzert.

© privat, Bollhoefer, Rose

Hornau – „Es wird ein Abend, der den Geist des Jazzclubs Kelkheim in all seinen Facetten lebendig werden lässt – mit Musik, Herz und Bewegung auf der Tanzfläche.“ So kündigt der Verein sein Fest zum 60. Geburtstag an. Doch an Rente denkt die Gruppe trotz ihres fortgeschrittenen Alters überhaupt nicht. Im Gegenteil: Nicht nur beim Festabend am 10. Oktober ab 19.30 Uhr im Keller des Vereinshauses wollen sie es so richtig krachen lassen. Auch sonst gehe es dem Verein blendend, und es sei den Mitgliedern sehr nach Feiern zumute, betont Vorsitzender Volker Dosch. „Es macht Spaß. Wir haben einen guten Ruf und uns diesen erarbeitet.“

Künstler fragen schon weltweit an

Damit meint Dosch das große Interesse der Künstler. Für das zweite Halbjahr 2026 steht das Programm schon lange, selbst 2027 seien sie fast ausgebucht, betont der Vorsitzende. Sie bekommen Anfragen „aus aller Welt“. Kaum eine Woche vergeht, in der Dosch nicht E-Mails von Künstlern etwa aus den USA,

Kanada oder Australien erhält. Dass der Jazzclub im Vereinshaus Hornau längst mehr als ein Geheimtipp ist, spricht sich herum. Selbst namhafte Musiker fragen laut Dosch an und schauen, dass sie den Jazzclub zu annehmbaren Konditionen in ihrer Tour einbinden.

Auch mit dem Besuch sind sie zufrieden. So manches Konzert sei frühzeitig ausverkauft. Der Verein hat sich inzwischen deutlich professioneller und breiter aufgestellt. Sie haben sich offiziell von der Kulturgemeinde, unter deren Dach der Club lange lief, gelöst und gehen eigene Wege, betont Dosch. Der Kulturverein habe sie lange bezuschusst, ist er dankbar. „Seit 1966 steht unser Club für echte Livemusik, großartige Stimmung und unvergessliche Abende – getragen von Leidenschaft, Engagement und vielen Menschen, die über die Jahre diesen Ort geprägt haben“, blickt die Gruppe zurück und auf die Feier voraus: Geplant sind am Festabend Livemusik, Tanz, eine Reise durch die Geschichte und ein Wiedersehen.

Das ist nur ein Baustein im Programm, wobei sie laut Dosch 40 bis 45 Veranstaltungen im Jahr auf die Beine stellen. „Eingeschlagen wie eine Bombe“ habe die Seniorendisco, die von Achim Beer initiiert wurde. „Draußen stehen die Rollatoren, und drinnen haben sie Rock ‘n’ Roll getanzt“, formuliert es der Vorsitzende. Eine treue Fangemeinde hat immer am ersten Mittwoch im Monat die „Nachtrevue“, wenn Comedians, Musiker, Zauberer und Co. ihre Bühne bekommen. Stets sind drei Künstler mit von der Partie. Damit startet auch die Jazzclub-Reihe im zweiten Halbjahr nach der Sommerpause am 2. September um 20 Uhr.

Stolz sind sie, dass jetzt das erste Live-Album aus dem Jazzclub veröffentlicht wurde. Anfang 2025 spielte die Formation „Chris Kramer & Beatbox ‘n’ Blues“ dort ein Konzert. „Die Band fühlte sich sichtlich wohl, das Publikum ging vom ersten Ton an mit, und zwischen Bühne und Saal entstand eine ganz besondere Energie. Es war magisch“, blickt der Verein zurück und hatte den Abend aufgezeichnet.

Erstmals Live-Album aus dem Keller

Als die Band sich die Aufnahmen später anhörte, war die Idee schnell geboren: Sie machen ein Live-Album daraus. Es heißt „Way Down South“ – passend zur gleichnamigen Reportage über den Weg der Band zur „International Blues Challenge“, die in der ARD-Mediathek zu sehen ist. Am 10. September 2027 kommen dann Kramer und Co. wieder in den Jazzclub.

Weiter geht's mit einem Doppelkonzert am 4. September, wenn Minnie Marks und Hussy Hicks aus Australien zu Gast sind. „Mit ihrer eigenwilligen Blues-Stimme und ihrem virtuosens Gitarrenspiel kreiert Minnie Marks eine

musikalische Mischung, die sie selbst als ‚Dirty Sweet Rock’n’Roll‘ bezeichnet und die ihr Vergleiche mit Janis Joplin oder John Butler einbrachten“, kündigt der Jazzclub an. Die australische Band „Hussy Hicks“, geprägt durch Leesa Gentz „Powerhouse Soul-Stimme“ und Julz Parkers Gitarrenspiel, „kann mittlerweile auf sechs Studioalben, multiple Preise der Musikindustrie und weltweit mehr als 1000 Konzerte zurückblicken“.

Die weiteren Termine im Jazzclub im Vereinshaus, Rotlinallee 2: 18. September: Biber Herrman mit der „Last Exit Paradise“-Tour, am 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember wieder die „Nachtrevue“, am 17. Oktober Jödis Tielsch mit „Bring mich zurück“, am 18. Oktober die Seniorenparty „Zeitlos im Takt“, am 6. November Jacques Stotzem mit der „Bright or Blue“-Tour, am 21. November Isabel Varell mit „Die guten alten Zeiten sind jetzt“, am 27. November die „Jaimi Faulkner Band“ als „Songwriter from Down Under“, am 12. Dezember Kieran Goss and Annie Kinsella mit „The Song Your Heart Is Singing“ und am 19. Dezember „AKA & Friends“ mit „Local Heros“ (Eintritt frei, ein Hut geht herum). Karten unter www.jazzclub-kelkheim.de.

FRANK WEINER